

## **Matthäus äußert Zweifel: Ist Jonathan Tah der richtige Transfer für Bayern?**

Lothar Matthäus äußert Zweifel am möglichen Transfer von Jonathan Tah zu Bayern München und hinterfragt die Kaderplanung.

Die Diskussion um mögliche Transfers im Fußball, insbesondere der Wechsel von Jonathan Tah von Bayer Leverkusen zu Bayern München, wirft interessante Fragen auf. Experten und ehemalige Profis wie Lothar Matthäus schildern ihre Bedenken, die nicht nur den Spieler, sondern auch das Umfeld und die Dynamik innerhalb der Bundesliga betreffen.

### **Die Unsicherheit rund um Jonathan Tah**

Lothar Matthäus äußerte in seiner Kolumne bei Sky erhebliche Zweifel am Transfer von Jonathan Tah. „Wenn man Jonathan Tah unbedingt haben wollte, würde man für ihn auch 25 Millionen hinlegen“, erklärte er. Diese Aussage wirft die Frage auf, warum Bayern bereit wäre, hohe Summen in andere Spieler zu investieren, während der Preis für Tah als zu niedrig empfunden wird. Dies könnte das Selbstwertgefühl des Spielers ins Wanken bringen, der sich fragen muss, warum er nicht als gleichwertig betrachtet wird.

### **Langfristige Überlegungen für Tah**

Matthäus betont zudem, dass Tah in der Schaffensphase bei Bayer Leverkusen gewachsen ist. „Wenn er in diesem Verein mit Persönlichkeit und Stabilität einen Weg gegangen ist, sollte er sich gut überlegen, ob ein Wechsel für ihn der richtige Schritt

ist.“ Die Unterstützung, die er in Leverkusen von Trainer Xabi Alonso und dem Management erhält, könnte in München nicht in gleichem Maße vorhanden sein.

## **Der Kader von Bayern München im Fokus**

Zusätzlich zur Diskussion um Tah, stellte Matthäus fest, dass Bayern München derzeit bereits über ausreichend Verteidiger verfügt. Spieler wie Kimmich und Goretzka werden als potenzielle Abgänge genannt, was ein weiteres Indiz dafür ist, dass der Kader gut aufgestellt ist. Es bleibt unklar, ob ein neuer Innenverteidiger im Moment wirklich notwendig ist.

## **Der Druck auf den Rekordmeister**

Wie Matthäus anmerkt, sieht er Bayern München unter Druck, Spieler abzugeben, während Leverkusen seine Mannschaft zusammenhält. „Dem FC Bayern läuft die Zeit davon, sie wollen Spieler abgeben“, sagt er und verweist auf die Spannungen in der Kaderplanung. In einem Wettbewerb, wo jeder Verein seine Stärken und Schwächen hat, ist der Handlungsspielraum für Bayern eingeschränkt, besonders wenn andere Vereine über deren Situation Bescheid wissen.

Insgesamt verdeutlichen diese Überlegungen die Unsicherheiten, die mit Transfers verbunden sind, und die Notwendigkeit für Spieler wie Jonathan Tah, wohlüberlegte Entscheidungen zu treffen. Die Dynamik in der Bundesliga bleibt spannend, und wie sich die Personalien entwickeln, könnte weitreichende Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit der Vereine haben.

- **NAG**

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**